



Fokusräume für die Klimaanpassung

- 
Fokusräum Starkregenvorsorge
 In diesen Bereichen sollte ein besonderes Augenmerk auf den Schutz von Gebäuden und Infrastrukturen vor starkregenbedingten Überflutungen gelegt werden (z.B. durch Objektschutzmaßnahmen, Notabflusswege oder temporären Rückhalt von Abflussspitzen).
- 
Fokusräum Hochwasservorsorge
 Durch eine naturnahe Ausgestaltung der Fließgewässer mit einhergehender Schaffung von Rückhaltevolumina sollte in diesen Flächen eine Minderung von Hochwasserspitzen angestrebt werden, um die Gefahr von Überflutungen im Siedlungsraum zu reduzieren.
- 
Fokusräum Retention
 Hier sollten Maßnahmen zum Rückhalt von Niederschlagsabflüssen im Außenbereich zur Reduktion der Überflutungsgefahr im Siedlungsraum umgesetzt werden (prioritär - dunkle Schraffur, ergänzend - helle Schraffur).
- 
Fokusräum Hitzevorsorge
 Siedlungsflächen mit der höchsten stadtklimatischen Handlungspriorität, in denen optimierende Maßnahmen vorrangig umgesetzt werden sollten. Dabei wird unterschieden in Flächen mit einer besonders hohen Belastung an heißen Tagen (hellrot), in denen bspw. Maßnahmen zur Begrünung, Verschattung und Grünpflege gefragt sind. In Siedlungsflächen, die sowohl am Tag als auch in der Nacht stark überwärmt sind (dunkelrot), werden zusätzlich Maßnahmen für eine bessere Versorgung mit Kaltluft wie bspw. Entsiegelungen empfohlen.
- 
Fokusräum wertvoller Freiraum
 Grün- und Freiflächen, landwirtschaftliche Flächen sowie Wälder, die eine besondere Bedeutung für den Kaltlufttransport bzw. die Kaltluftproduktion und/oder günstige klimatische Bedingungen an heißen Tagen aufweisen (hoher stadtklimatischer Schutzbedarf). Dunkelgrün hervorgehoben sind siedlungsnah und öffentlich zugängliche Flächen, die an heißen Tagen dank ihrer Verschattung als Rückzugsorte für die Bevölkerung dienen können (z.B. Parks). Die stadtklimatische Funktion des wertvollen Freiraums sollte durch ein Freihalten der Flächen bzw. eine klimaangepasste Bauweise erhalten bleiben.
- 
Fokusräum Kaltluftzufuhr
 Diese Korridore erfüllen eine besonders wichtige Funktion für den Transport von Kaltluft in das Stadtgebiet aus den umliegenden Freiräumen (Kaltluftleitbahnen, Kaltluftabflüsse, Lahntal-Abwind) sowie aus innerstädtischen Grünflächen (Parkwinde).
- 
Sonstige Siedlungsflächen
 In diesen Bereichen kann durch eine klimagerechte Gestaltung der Gebäude, Verkehrs- und Freiflächen eine nachhaltige Verbesserung des Mikroklimas und der Lebensqualität erzielt werden.
- 
Entwicklungsfächen
 Mögliche wohnbauliche und gewerbliche Entwicklungsfächen in Marburg, deren stadtklimatische Verträglichkeit und Starkregenrisiken untersucht werden (gesonderte Steckbriefe)

- Raumstruktur**
-  **Bahnlinien**
 -  **Gewässer**
 -  **Stadtgrenze**

Klimaanpassungskonzept der Stadt Marburg

Fokusräumkarte

Die Karte zeigt die wichtigsten Fokusräume zur Anpassung an die unvermeidbaren Klimafolgen im Stadtgebiet Marburgs. Sie bildet das räumliche Ergebnis der Erarbeitung des Marburger Klimaanpassungskonzeptes und dient als Rahmenplan für den weiteren Anpassungsprozess.

Detaillierte Aussagen zur räumlichen Betroffenheit der Stadt und zu Maßnahmenoptionen können den Planungshinweisarten zu den Themen Starkregen/Hochwasser bzw. Stadtklima entnommen werden.

Quellen
 Stadtklimaanalyse Marburg (auf Basis von Daten der Stadt Marburg)
 Niederschlagsabflussmodell Marburg (Stadtwerke Marburg)

Maßstab	1:20.000
Plangröße	A0
Stand	26.09.2022